Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8174
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek

das si icht anprynne vnd berm sy nach den
sueden vnd pir sterfft warm si nach den sud
prawn werden vnd lassend sich auch ziehen an
dem löffel so habn si genug gespeten darnach
machstu der latwarij geburtz gebn nach denne
lust vnd mandelchern machstu auch dar zue
nemen warm du es sewdest vnd gewss es darnach
auf ein pret vnd warm es trucken wirt so
sneid es zu eglaine stucken vnd mach es in ein
segattel ¶ Eh guten sneid mir ein tail vnd sneid
den chernstal da von vnd derr si meine ofen
vnd warm du si essen wilt so mach si in ein wass
vnd nym honig vnd geburtz dar zu
¶ Nym chesten als vil du der setzn wilt vnd leg
die in ein wasser vnd belegew sie ze poden vnt
dest die ist gut ze setzen vnd belegs ob sie
vnmet die ist nicht gut vnd die gutte setz in ein
durkegels hefen daz etwe vil gros sei vnd vil
locher hab das die chesten in dem hefen icht
erstucken vnd daz hefen vols ertrichs sei vnd
in daz ertreich setz ein chesten von d' andern
vnd bestreing daz ertrich in dem hefen oft mit
wasser vnd das es ste an ein warm stat vnd
da doch der luft sei ¶ Daz gespelzn schul
geschehn in der zwaie monad eins di da hausset
nouember oder december vnd barm si in dem hefen
aus chemend vnd aus treibent der nach in den
mertzn so nym die chesten vnd setz si wo du hin
will vnd zwo eine zu der andn so werdent ist die
allerg nahent zu der andn

daz ist in den vistnoch ob' daz mond oder nist mag